

# PRESSEDIENST

Stabsabteilung Kommunikation der Landeshauptstadt Stuttgart

2. März 2004

## **Neues Ausleihsystem in der Stadtbücherei – Stuttgart damit Vorreiter in der deutschen Bibliotheksszene**

Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster hat am Dienstag, 2. März, den offiziellen Startschuss für die neue Selbstverbuchung in der Stadtbücherei Stuttgart gegeben. Die Stadtbücherei Stuttgart ist die erste Großstadtbibliothek in Deutschland und nach Wien die zweite Bücherei in Europa, die diese innovative und kundenfreundliche Technik einsetzt. Das Ausleihen der Bücher erfolgt künftig noch schneller und serviceorientierter als bislang. Die Landeshauptstadt gilt daher in der deutschen Bibliotheksszene als Vorreiter in der Benutzung der neuen Technik. „Stuttgart ist eine der bedeutendsten High-Tech-Regionen in Europa. Ich bin stolz darauf, dass wir in unseren städtischen Einrichtungen die neueste Technologie für unsere Bürger einsetzen können. Ich bin mir sicher, dass die Stadtbücherei durch diese neue Ausleihtechnik noch einmal an Attraktivität gewinnt“, so Oberbürgermeister Schuster.

Dank der Radio Frequency Identification, RFID-Technologie, ist die Selbstbedienung bei der Ausleihe verblüffend einfach und schnell. Ein gültiger Benutzerausweis reicht aus, um künftig alle Medien selbstständig auszuleihen. Die gewünschten Bücher, CDs oder Medienpakete sind dabei lediglich auf die kleine Ablage eines Lesegeräts zu legen und werden dank der intelligenten Chips, die sich an den Medien beispielsweise an der Innenseite des Buchdeckels oder der CD-Hülle befinden, in Sekunden erfasst. Das Lesegerät aktiviert über Funkwellen den RFID-Chip. Die in ihm gespeicherte unverwechselbare Nummer wird per Funk ausgelesen und in der Datenbank der Stadtbücherei für die Ausleihe registriert. Gleichzeitig wird die Mediensicherung deaktiviert. Der Bildschirm des Lesegeräts listet dem Entleiher alle gewünschten Medien auf. Auf Wunsch wird ihm eine Quittung mit dem Rückgabedatum ausgegeben.

Mit über zwei Millionen Besuchern und 5,3 Millionen Entleihungen im Jahr 2003 gehört die Stadtbücherei Stuttgart zu den zehn größten Stadtbibliotheken in Deutschland. In der Balance zwischen Tradition und Innovation engagiert sich die Stadtbücherei für die Buchkultur und öffnet Zugänge zu modernen

- 2 -

Informationstechnologien. Kunst, Literatur und Philosophie bilden 2004 genauso Themenschwerpunkte wie Internetkompetenz und die Erprobung freier Software mit ausleihbaren Desk Notes. Der Einsatz der RFID-Technologie, die das neue Ausleihsystem nun ermöglicht, fügt sich in dieses Konzept. „Wir erwarten einen wesentlich verbesserten Service für unsere Kunden und geringere Wartezeiten“ sagt Christine Brunner, stellvertretende Direktorin der Stuttgarter Stadtbücherei, die das Projekt leitet.

Die Nutzung der Zentralbücherei im Wilhelmshaus und der benachbarten Musikbücherei hat sich in den letzten zehn Jahren verdoppelt, die Nutzung im gesamten System einschließlich der Stadtteilbüchereien steigt weiter rapide an. „Da wir unser Personal nicht verdoppeln können, müssen wir neue Wege für einen optimalen Kundenservice suchen“, sagt Ingrid Bussmann, Direktorin der Stadtbücherei. „Der Einsatz der RFID-Technologie ist der richtige Schritt in die Zukunft, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und dabei weiterhin für die Zufriedenheit unserer Kunden Sorge zu tragen.“

Die neue Technologie dient auch der Vorbereitung für die zukünftige Zentralbibliothek, die Bibliothek 21, die in den nächsten Jahren gebaut werden soll. In der zukünftigen Bibliothek werden Ausleihe und Rückgabe weitgehend auf Selbstbedienung umgestellt. „Damit wird nicht nur das innovative Konzept der Bibliothek 21 als multimedialer Stützpunkt des lebenslangen Lernens, sondern auch die technische Ausstattung der neuen Bibliothek mit weltweiten Standards mithalten können“ so OB Schuster.

Entleihe und Rückgabe der Medien sollen in Zukunft verstärkt automatisiert werden, damit die Kompetenz des Personals wieder vermehrt in Auskunft und Beratung einfließen kann. „Der Beratungsbedarf wächst erheblich, je mehr Möglichkeiten zur selbständigen Recherche über das Internet bestehen. Wo 'google' nicht weiterhilft, ist die Kompetenz der Bibliothek gefragt“, sagt Ingrid Bussmann. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Zeit für die Beratung haben, statt Medien ein- und auszubuchen – das ist das Ziel des Einsatzes der neuen Technik. Diese Entwicklung belegen die 300 000 beantworteten Auskunftsfragen.“

Lernberatung und individuelle Orientierungshilfen sind Zukunftsthemen für Bibliotheken. Lernen für Schule, Ausbildung und Beruf führen die Kunden in die Stadtbücherei. Immer mehr ältere Besucher benötigen die Bücherei, um am Arbeitsmarkt bestehen zu können. Lebenslanges Lernen ist Alltag für die Kunden der Bücherei.

Den Chip, der in den Transponder-Etiketten die Informationen speichert, hat das deutsche Halbleiterunternehmen Infineon Technologies AG entwickelt. Die auf

- 3 -

Bibliothekenanwendungen zugeschnittene Software-Lösung wurde gemeinsam von Infineon und dem Unternehmen Bibliotheca erarbeitet. Bibliotheca hat die Lösung weiterentwickelt, übernahm die Installation und wartet das System. Nach Abschluss der Ausschreibung erarbeitete die Stadtbücherei Stuttgart in Kooperation mit den Unternehmen EKZ, Infineon und Bibliotheca RFID die Logistik für die Einführung von RFID. In nur zehn Monaten war der gesamte Medienbestand in der Zentralbücherei parallel zum laufenden Betrieb mit neuen RFID-Etiketten ausgerüstet. Gleichzeitig wurde eine zuverlässige Mediensicherung an den Ausgängen installiert.

Seit Anfang August 2003 wird die Ausleihe und Rückgabe an der Verbuchungstheke mit der neuen Technologie abgewickelt. Ganze Bücherstapel werden gleichzeitig erfasst. „Wie von Zauberhand“ stellen die Kunden verblüfft fest. Ende März ist die Bearbeitung der 90 000 Medien für RFID-Verbuchung auch in der benachbarten Musikbücherei abgeschlossen. „Dank der RFID-Technologie kann man zum Beispiel in Singapur die Medien der Bücherei an vielen Orten in der Stadt zurückgeben. Das ist auch unser Zukunftsziel,“ so Christine Brunner.